



Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung • 11030 Berlin

Frau
Tabea Rößner MdB
Deutscher Bundestag
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Datum: Berlin, 27.12.2012
Seite 1 von 2

Jan Mücke, MdB

Parlamentarischer Staatssekretär
beim Bundesminister für Verkehr,
Bau und Stadtentwicklung

HAUSANSCHRIFT
Invalidenstraße 44
10115 Berlin

POSTANSCHRIFT
11030 Berlin

TEL +49 (0)30 18-300-2100
FAX +49 (0)30 18-300-2119

psts-m@bmvs.bund.de
www.bmvbs.de

Sehr geehrte Frau Kollegin,

Ihre Frage Nr. 269/Dezember:

Welche Gründe sind für die einjährige Verzögerung (vgl. u.a. <http://www.rhein-zeitung.de/regionales/artikel.-Hochmosel-Baustopp-an-Deutschlands-groesstem-Brueckenprojekt-> arid,414905.html) beim Baubeginn der Pfeiler für den Hochmoselübergang verantwortlich, der für Ende 2011 geplant wurde, aber erst Ende 2012 begonnen wurde, und welche Mehrkosten entstanden hierdurch?

beantworte ich wie folgt:

Der Hochmoselübergang verbindet mit 25 km Neubaustrecke die A 1 in der Eifel mit der B 50 im Hunsrück. Zur Überbrückung der Mosel ist eine ca. 1700 m lange Hochmoselbrücke erforderlich.

Dieses in Deutschland herausragende Brückenbauwerk mit ca. 160 m hohen Pfeilern erfordert in statischer und konstruktiver Hinsicht bereits bei der Erstellung der Ausführungsunterlagen ein sehr vertieftes Ingenieurwissen aller bei Entwurf, Prüfung und Baudurchführung Beteiligten, was sich auch im Zeitablauf widerspiegelt. Ob und in welcher Höhe durch den zeitlich angepassten Bauablauf Mehrkosten entstehen, ist dem BMVBS bisher nicht bekannt.



Seite 2 von 2

Ihre Frage Nr. 270/Dezember:

Mit welchen Kosten ist für die laufenden Wartungsarbeiten an der Hochbrücke im Schnitt pro Jahr zu rechnen?

beantworte ich wie folgt:

Bei Großbrücken dieser Dimension ist nach überschlägiger Schätzung mit durchschnittlichen jährlichen Instandhaltungskosten von etwa 1,5 % der Herstellungskosten zu rechnen.

Mit meinen besten Grüßen



Jan Mücke